



Afrikanische Schweinepest

Auf den Krisenfall vorbereitet sein

Koblenz. Der Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau hat für seine Mitglieder auf der Homepage bereits wichtige Informationen rund um das Thema Afrikanische Schweinepest (ASP) bereitgestellt und informiert regelmäßig über die Entwicklungen mit Hilfe des Agrarinfos für Schweinehalter.

Das „A und O“ ist derzeit die Prävention durch Aufklärung von Reisenden, Saisonarbeitskräften, LKW-Fahrern, jagdliche Maßnahmen zur Reduzierung des Wildschweinbestandes, Untersuchung aller tot aufgefundenen Wildschweine sowie die Kontrolle der Biosicherheitsmaßnahmen in den Schweine haltenden Betrieben.

Die Schweinehalter sind bundesweit in großer Sorge. In der „Schweinehochburg Deutschlands“, in Niedersachsen, wurde deshalb seitens des niedersächsischen Landesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit unter Hinzuziehung der Wirtschaft (u.a. Landvolk Niedersachsen, Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands, Schweinegesundheitsdienst Niedersachsen, Tierärztekammer und Landwirtschaftskammer Niedersachsen) das „Krisenhandbuch ASP für Schweinehaltungen“ erstellt. Dieses Krisenhandbuch wendet sich maßgeblich an Schweinehalter. Es listet alle Handlungsfelder zur Seuchenprävention auf. Daneben wurde auch noch eine Checkliste „Schweinehaltung im gefährdeten Gebiet – Was ist zu tun?“ zur Verfügung gestellt. Die Dokumentationen sollen fortlaufend aktualisiert werden und sind unter www.tierseucheninfo.niedersachsen.de abrufbar.